

Laudatio AGT Magdeburg / Tim Marx für Kriminal Kater Award
2018

Laudator: Dr. med. Norbert Beck, Facharzt für Rechtsmedizin,
Universitätsklinikum Magdeburg

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

als ich Mitte der neunziger Jahre mal von einem Chefarzt einer psychiatrischen Einrichtung nach einem sehr anregenden und sympathischen Gespräch gefragt wurde, wo denn der ärztliche Anteil meines Berufes sei, meinte ich schon, dass das Gespräch hiermit in eine Diskussion kippte. Er erörterte aber dennoch: Was machen Sie in Ihrer Fachrichtung, um mit Ihrem Wissen Therapie oder Prävention zu betreiben? Was nützt die beste Diagnostik, wenn sich keine therapeutischen Rückschlüsse ergeben?

Nun ja, als Rechtsmediziner diagnostiziert man und man bekommt vornehmlich Opfer zu Gesicht – aber wie kann man, wenn nicht schon Therapie, wenigstens Prävention betreiben?

Meine Zeit als Stationsarzt im Maßregelvollzug war Mitte der 90er

Jahre noch nicht lange her. Dort sah ich reichlich Tatverdächtige – aber größtenteils mit erheblichen psychiatrischen Erkrankungen. Dort ist Therapie vorgesehen. Und andere Täter mit teils hoher Rückfallfrequenz bei Körperverletzungen? Woher sollen diese lernen, was sie bislang falsch gemacht haben und vor allem, wie sehen Lösungswege aus? 1996/7 wendete sich der soziale Dienst der Justiz erstmals an mich, um ein Deeskalations-Konzept mit Tätern zu unterstützen. Die ersten Versuche mit einem Antigewalttraining in Magdeburg liefen an, anfangs noch mit Diabetrachter und Dias. Wie sollte aber solch ein Training systematisiert werden? Wir wollten keine Boot-Camps, aber die Herangehensweise an die Täter und ihre Vergangenheit darf auch nicht zu lasch ablaufen. Learning by doing?

Wir brauchten jemanden, der Ahnung von einem solchen Konzept hatte, am besten aus der sozialpädagogischen Fachrichtung. Und so stieß Tim Marx mit seiner Ausbildung, seinem Studium Sozialarbeit/Sozialpädagogik, 1990 – 1994 an der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel absolviert, dazu. Er war ja zudem seit

1995 als Dipl.-Sozialpädagoge beim Sozialen Dienst der Justiz in Magdeburg und hatte vorher schon in der Bewährungshilfe in Peine anlassbezogene Erfahrungen mit der Zielklientel erlangen können. Schon als Kind hatte er Deeskalationsstrategien von seinem Vater vermittelt bekommen, der als Gastwirt einiges Intuitives aber auch Erfahrung im Umgang mit alkoholisierten und aggressiven Menschen hatte.

Von Anfang an entwickelte Tim Marx sehr intensiv das Konzept des „Anti-Gewalt-Training Magdeburg“, es wurde von ihm und seinem Team als quasi eigenes Kind verstanden und als Marke etabliert. Das AGT Magdeburg stellte sich von Anfang an als Erfolgskonzept heraus und machte überregional von sich Reden, so dass nationale Tagungen – ich denke da beispielsweise an unseren gemeinsamen Tagungsbesuch in der größten Maßregelvollzugseinrichtung Deutschlands in Eickelborn -, internationale Tagungen – London „Probation 2004“ – aber auch außerordentlich gut besuchte lokale Tagungen in Magdeburg, zuletzt im September zum 20jährigen Bestehen des AGT

Magdeburg, wissenschaftliche Ergebnisse vorstellen ließen. Auch langjährige Fachkollegen, wie der Psychologe Dr. Heilemann aus Hameln, sind voll des Lobs, wenn sie über das AGT Magdeburg von Tim Marx berichten, praktisch alle größeren Fernsehsender, von den öffentlich-rechtlichen bis zu den Privaten haben teils ausführliche Berichte darüber gebracht. Das Konzept wurde von Tim Marx so abgerundet, dass er mit dem MAPP e.V. (Magdeburger Ausbildungsinstitut für Psychotherapeutische Psychologie) eine zertifizierte Zusatzqualifikation zum „Anti-Gewalt-Trainer“ entwickelte, um Wildwuchs und Fehlentwicklungen auf dem Gebiet des Antigewalttrainings (Boot-Camps oder ähnliches) einzudämmen. In der Folge wurde er Ausbildungsleiter verschiedener Zielgruppen zum „Anti-Gewalt-Trainer“: für Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalten des Landes Sachsen-Anhalt, für Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt, zum „Anti-Gewalt-Berater“ für Bewährungshelfer der Sozialen Dienste der Justiz der Bundesländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern und

Ausbildungsleiter „Zertifizierte Zusatzqualifikation zum Anti-Gewalt-Trainer bei der MAPP Empowerment.

Muss man selber Gewalt erfahren haben, um mit dieser Power, wie sie Tim Marx nunmehr seit über 20 Jahren an den Tag legt, dieses AGT Magdeburg und die Trainerausbildung zu leiten? Nein, sicherlich nicht und ich kann mir auch gut vorstellen, dass Tim Marx reichlich deeskalierende Möglichkeiten auch für den Alltag in petto hat.

Macht mir als Rechtsmediziner die Tätigkeit im AGT Spaß?

Glauben Sie mir, man hat immer ein Kribbeln im Bauch, weil man nie weiß, wie unsere Kursteilnehmer reagieren. Aber seit vielen Jahren erlebe ich bei den AGTs, die ich mitbetreue – in Magdeburg, Stendal, Aschersleben, Halle, Dessau, Wittenberg, Bitterfeld, Köthen, Leipzig, Hannover, in den JVA's Gröbers, Wolfenbüttel, Magdeburg (bis zur Schließung), Burg-Madel -, und bei den Trainerausbildungen außerordentlich gute Resonanz und ja, ich

bin als Rechtsmediziner somit therapeutisch unterwegs: kognitiv-psychoedukativ!

Was sagt Tim Marx über seine spezifische Arbeit mit Gewalttätern:

„Gewalttäter waren mir immer die Liebsten in meiner Arbeit, weil sie direkt sind, weil sie innerlich sehr zerbrechlich sind, weil sie innerlich viele Ängste in sich tragen und weil sie in der Bevölkerung die meiste Angst verbreiten, man sie aber, wenn man ihr Vertrauen erlangt hat, gut verändern kann. Und die Arbeit bedeutet mir viel, weil man unheimlich vielen Menschen helfen kann, nicht nur dem Täter, sondern hunderten von potenziellen Opfern.“

Täterarbeit ist präventiver Opferschutz

Besser kann man es nicht zusammenfassen. Deswegen freut es mich außerordentlich, dass Tim Marx heute den Kriminal Kater Award 2018 entgegen nehmen kann.

